



Xnet Deutschland



28. März 2007

Unternehmensleitung, Gesamtbetriebsrat und Sprecherausschuss informieren über Neuausrichtung der Saltigo GmbH

Mitarbeiter wurden in Betriebsversammlungen in Leverkusen und Dormagen benachrichtigt.

Nach langen und schwierigen Verhandlungen haben sich Gesamtbetriebsrat und Saltigo auf ein zukunftsweisendes Konzept zur Weiterentwicklung und Stärkung des Unternehmens geeinigt, das in zwei Phasen umgesetzt wird.

In der ersten Phase dieses Konzeptes müssen die Technologiebetriebe konsolidiert werden, die immer stärker kostenbelastend wirken. Hierdurch werden ca. 100 Arbeitsplätze wegfallen.

In der zweiten Phase würde nach der Anlagenkonsolidierung der Ausbau der Vielstoffanlagen erfolgen, um den Markt begleiten zu können. Dadurch entstehen ca. 100 neue high-tech-Arbeitsplätze.

Nur mit beiden Maßnahmen sind eine nachhaltige Entwicklung der Saltigo GmbH und eine weitere Stärkung der Arbeitsplätze möglich. Das beide Phasen umfassende Investitions- und Personalkonzept dient nicht der Reduzierung des Stammpersonals. Die Gesamtinvestition beider Phasen beträgt ca. 30 Mio. €.

Die Parteien haben sich auf die nachfolgenden Regelungen verständigt:

- Einführung der 40-Stunden-Woche auf Basis einer Vergütung für 37,5 Stunden je Woche unter Nutzung der tariflichen Öffnungsklauseln vom 01.04.2007 bis zum 31.03.2008 (vorbehaltlich der Zustimmung der Tarifvertragsparteien)
- Gesamtbetriebsvereinbarung zur Regelung der gleitenden Arbeitszeit
- Gesamtbetriebsvereinbarung zum flexiblen Personaleinsatz
- Gesamtbetriebsvereinbarungen zur Anpassung des STI-Bonus der Tarifmitarbeiter und der leitenden Mitarbeiter (MG I und II) für das Jahr 2007
- Gesamtbetriebsvereinbarung zur Regelung des Arbeitszeitvorteils für den Zeitraum vom 01.04.2007 bis zum 31.03.2009
- Qualifizierungskonzept
- Bildung einer Arbeitsgruppe aus Vertretern der jeweiligen Betriebsparteien. Sie soll unter Einbeziehung der Mitarbeiter zügig eine Vereinbarung finden, die den Umgang mit den deutlich erhöht anfallenden Ausgleichsschichten regelt.

Diese Vereinbarungen werden in Kürze veröffentlicht.

Zur Sicherstellung der zweiten Phase haben sich Unternehmensleitung und Gesamtbetriebsrat zudem darauf geeinigt, die Tarifvertragsparteien aufzufordern, zeitnah Verhandlungen zu einem firmenbezogenen Verbandstarifvertrag aufzunehmen.

Ziel dieser Verhandlungen ist die Fortführung der 40-Stunden-Woche für ein weiteres Jahr.

Ansprechpartnerin: _Doris Büchel

Sie möchten immer über die aktuellen Ereignisse bei LANXESS in Deutschland auf dem Laufenden sein? Dann abonnieren Sie unseren _Xnet Deutschland-Newsletter.